

Das brachte ihm Schwierigkeiten
Jungjäger schoss aus dem Auto über Straße

Passanten beobachteten, wie der 18-Jährige bei Köstendorf (Sbg.) aus dem fahrenden Wagen über die Straße auf eine Wiese feuerte. Polizisten forschten den Jungjäger bald aus, nahmen ihm seine Gewehre weg und verhängten ein Waffenverbot **H**



Großer Hilfeinsatz folgte
Mädchen (10) klemmt sich Hand im Auto ein

Kurioser, schmerzhafter Vorfall in Gallneukirchen (OÖ): Dort spielte ein Kind mit der elektronischen Sitzverstellung eines Autos. Das Mädchen blieb dann mit der Hand zwischen dem Sitz und der Führungsschiene stecken und konnte nicht mehr heraus. Die Rettung und zwei Feuerwehren rückten an, demontierten die Tür und halfen **H**

Foto: FF Schweinbach

Von Mann geschlagen, dann verliert Mutter auch Kinder

Der Ex einer Kindergartenpädagogin war spielsüchtig und gewalttätig. Wegen eines falschen Gutachtens wurden der Mama die Kinder abgenommen, die nun in einem Heim leben müssen.

Die Kleinen im Kindergarten lieben ihre Pädagogin Luise H. (Name geändert), sie sehen sie fast jeden Tag, fühlen sich bei ihr geborgen. Diese Freude bleibt ihren eigenen drei Kindern jedoch

von Sandra Kartik

verwehrt. Sie wurden ihrer Mutter vor fünf Jahren abgenommen und leben seither in einem Heim.

Der Ex war spielsüchtig, wie sich langsam herausstellte. Drei Kinder bekam sie von ihm, doch immer häufiger kam es zu Gewalt. Schließlich ließ er sie (mit

einem Schuldenberg) sitzen. Luise H. zeigte ihn wegen häuslicher Gewalt an. Als ihr Partner erfuhr, dass sie ihn angeschwärzt hatte, rastete er aus und schlug sie wieder. Eine Nachbarin war Zeugin und machte eine Gefährdungsmeldung bei der Kinder- und Jugendhilfe. Der Mann wurde festgenommen und fasste in der Folge eine lange Haftstrafe aus. Die Kinder- und Jugendhilfe ließ aufgrund der Vorfälle ein Gutachten

über die Frau anfertigen, das sie als „nicht erziehungsfähig“ abstempelte. Obwohl die Familienhelferin sie als gute Mutter beschrieb, sah der Gutachter Gefahr im Verzug. Die Kinder wurden weggenommen.

Luise H. ist eine von insgesamt 16 Frauen, deren Geschichte der Verein FEM.A im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt“ ab heute erzählt. „Wir kämpfen für ein Ende der Gewalt gegen Mütter und Kinder durch Institutionen und Kindsväter“, so FEM.A-Obfrau Andrea Czak. Denn: „Gewalt hat viele Gesichter.“ **H**



Gegen die Gewalt: A. Czak

In Wien täglich 11 Wegweisungen

7.429 Anzeigen wegen Gewalt in der Privatsphäre verzeichnete die Wiener Polizei im Jahr 2023. 2.904 dieser Anzeigen wurden wegen Körperverletzungen, 1.213 wegen gefährlicher Drohung und 599 wegen fortgesetzter Gewalt eingebracht. Zum größten Teil handelt es sich bei den Opfern um Frauen. Die Zahl der Betretungs- und Annäherungsverbote ist laut LPD Wien seit Jahren konstant hoch. Sie liegt im Schnitt bei 350 im Monat – das sind 11 am Tag **H**



Polizist rettete Kind das Leben

Dramatische Minuten mit Happy End in Eberndorf (Ktn.): Dort ging am Wochenende eine großer Krampuslauf über die Bühne. In der Aufregung verschluckte jedoch ein sechsjähriger Bub ein Zuckerl und bekam plötzlich keine Luft mehr. Ein Polizist, der den Lauf überwachte, hörte die Hilferufe der Mutter des Buben und schritt sofort ein: Der Beamte wendete den Heimlich-Griff an und half so dem Kind, das gefährliche Zuckerl wieder auszuspucken **H**



Foto: Sabine Herndl

Traurig: Baby wird im Sarg weggebracht.

Baby starb wegen „familiärer Probleme“

Der erschütternde Fall von jenem Säugling, der zuerst aus der Klinik Wien-Favoriten verschwand und dann tot in einer Mülltonne gefunden wurde, ist um ein schreckliches Detail reicher: Laut Obduktion starb das Baby durch massive Gewalteinwirkung gegen den Kopf. Das hilflose Mädchen wurde also erschlagen.

Inzwischen wurde die 30-jährige Mutter des Kindes in Untersuchungshaft genommen. Sie gilt als dringend tatverdächtig und soll sich in der Einvernahme geständig gezeigt haben. Die türkischstämmige Frau soll da-

bei angegeben haben, dass „familiäre Probleme“ zu dem Drama geführt hätten. Demnach sei die Verdächtige unverheiratet und dürfte wohl ungewollt schwanger geworden sein, was den Verwandten nicht gefiel **H**

BLACK FRIDAY SALE

JETZT BIS ZU 40% SPAREN

Buchung und Details im Reisebüro und auf www.tui.at

Fotos: Picturedesk, Sabine Herndl